



Foto: RALPH KÖHLER, PROF. DANIEL UNGER, KLEMENS KÖRNER

450 Postler im Streik

Zwickau – Rund 450 Postmitarbeiter folgten gestern in Zwickau dem Streikaufruf der Gewerkschaft Ver.di. Bei einer Kundgebung auf dem Kornmarkt forderten sie sechs Prozent mehr Lohn, mindestens aber 140 Euro mehr pro Monat. Mit dem Warnstreik will die Gewerkschaft vor der nächsten Verhandlungsrunde in Berlin am morgigen Donnerstag Druck auf die Deutsche Post AG ausüben.



Am 17. April besuchte Ministerpräsident Stanislaw Tillich das Asylbewerberheim in Schneeberg. Bewohner berichteten von „Spannungen“

Von FRANK SELIG

Schneeberg – Schon wieder Randalen!

Im Schneeberger Asylbewerberheim (Außenstelle Chemnitz) eskalierte am Montagabend erneut ein Streit. 30 Personen (u. a. Syrer,

Albaner) waren bei der Essensausgabe aneinander geraten. Mit 30 Beamten rückte die Polizei an, trennte die Hitzköpfe. Zwei Bewohner (27, 31) erlitten leichte Schnittwunden. Zwei Albaner (17, 19) wurden festgenommen.

HAT DIESES ASYLHEIM EIN GEWALTPROBLEM?

► Erst vor zwei Wochen hatte es dort eine Massenschlägerei gegeben – 50 Iraker und Syrer prügeln sich. Die Probleme gibt's offenbar immer in Block 3.

► Im Oktober 2014 waren 20 Albaner auf einen Mann aus Eritrea losgegangen, hatten ihn schwer verletzt. Daraufhin gingen dessen Landsleute auf die Albaner los. Die Polizei konnte das Schlimmste verhindern.

Müsste man „verfeindete“ Gruppen nicht räumlich trennen? Holm Felber, Sprecher der Landesdirektion Sachsen: „Sie werden



Aufräumarbeiten. In der Essensausgabe war der Streit ausgebrochen

schon, soweit möglich, in unterschiedlichen Gebäuden untergebracht.“ Diese Möglichkeit sei allerdings limitiert – man habe nur drei Gebäude.

Für sehr viele Menschen. 838 Asylbewerber sind dort gemeldet – u. a. aus Albanien (19,6%), Syrien (17,6%), Kosovo (11%), Eritrea (8,8%), Irak (7,4%), Afghanistan (7,3%), Serbien (5,8%), Mazedonien (4,8%).

Gegen die immer wieder aufbrandenden Aggressivitäten gibt's bislang kein Rezept. Man versucht eine „Erweiterung der Freizeitangebote, Deeskalation durch das Betreuungspersonal“... Mit mäßigem Erfolg.

Bürgermeister Frieder Stimpel (61, CDU). „Wegen

der Sprachbarrieren und dem ständigen Wechsel der Bewohner ist es für uns schwierig, dort positiv einzuwirken.“ Immerhin gebe es Angebote für Flüchtlinge in der Kirchengemeinde. „Manchmal kommen 100 Leute – von allen Religionen.

Viele schämen sich für ihre alkoholisierten Landsleute.“



Bürgermeister Frieder Stimpel

haushalt geben. 300 000 Euro macht die Stadt dafür locker, 26 Vorschläge sind bisher eingegan-

rungen und Radwegebau fordern einige Bürger erstmals auch mehr Laternen in der Nordvorstadt. –

gust kann man Vorschläge ans Amt für Finanzen schicken. Mail: finanzen@zwickau.de



Hier kam der Fahrer lebend raus

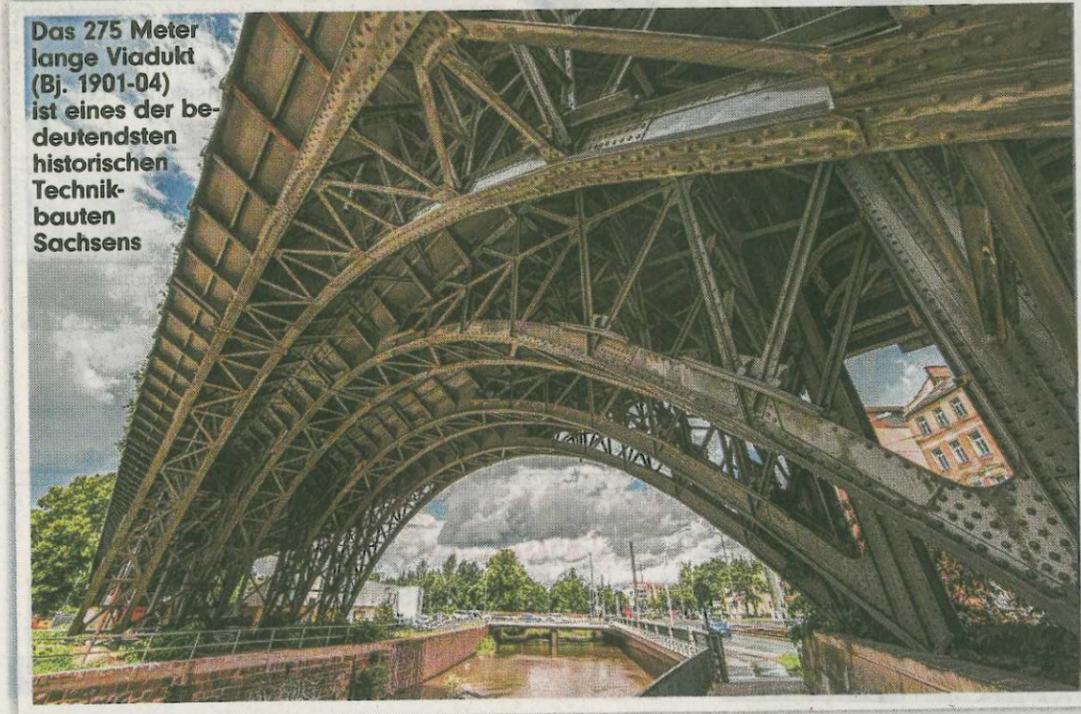
Das war ein Mercedes

Glauchau – Kaum zu glauben. Aber aus diesem Schrotthaufen ist ein Mann (59) gerettet worden. Der Mercedesfahrer war am Nachmittag auf der A 4 unterwegs. Zwischen Glauchau und Hohenstein-

Ernstthal krachte er hinten gegen den Sattelaufleger eines Lasters, der Mercedes wurde mitgeschleift, landete zertrümmert im Graben. Fahrer schwer verletzt, Rettungshubschrauber, Klinik.

Foto: ANDREAS KRETSCHEL

Viadukt kann vielleicht doch gerettet werden!



Das 275 Meter lange Viadukt (Bj. 1901-04) ist eines der bedeutendsten historischen Technikbauten Sachsens

Von F. SELIG
Chemnitz – Klatsche für die Deutsche Bahn und das Architektenbüro Krebs+Kiefer gestern im Bauausschuss!
Die Bahn will die denkmalgeschützte Eisenbahnbrücke über der Annaberger Straße abreißen, durch einen häss-

lichen Neubau ersetzen lassen. Hauptgrund: Eine Sanierung würde 20 Mio. Euro kosten, rund 8 Mio. mehr als ein Neubau.
Doch gestern widersprach Prof. Werner Lorenz (Lorenz Bauingenieure), Mitglied einer Expertenrunde der Bahn, die die Kosten

noch einmal gegeneinander abwägen sollte. Er erklärte, dass die Sanierung nur unwesentlich teurer als ein Neubau sein würde!
Pikant: Chef der Expertenrunde war Richard Stroetmann, vom Architektenbüro Krebs+Kiefer, die den Neubau planten. Er plädierte erneut

für den Viadukt-Abriß. Stadtrat Detlef Müller (SPD): „Das ist schon komisch.“
Prof. Lorenz fordert nun ein unabhängiges Gutachten zur Sanierung – und die Ertüchtigung des Viadukts. Stadtrat Dieter Füsslein (FDP): „Ab heute gehen wir den Weg der Sanierung.“



Ingo Buhke von der Bahn (li.) mit Richard Stroetmann (Architektenbüro Krebs+Kiefer)



So hässlich soll die Brücke über die Annaberger Straße aussehen

Foto/Visualisierung: IGOR PASTIEROVIC, ARCHITEKTURBÜRO KREBS & KIEFER, FRANK SELIG

Frau griff Freund mit Messer an

Limbach-Obertröhma – Messerangriff an der Prof.-Willkomm-Straße. Eine Frau (50) stach am Abend in einen Mehrfamilienhaus ihren Lebensgefährten (55) nieder. Im Streit attackierte sie ihn mit einem Messer, stach mehrfach auf seinen Oberkörper ein. Dann tat es ihr leid und sie rief die Polizei. „Der Schwerverletzte wurde in ein Krankenhaus gebracht. Die Tatverdächtige wurde vorläufig festgenommen“, sagte Polizeisprecher Alexander Huck (41). Weil keine Fluchtgefahr besteht, kam sie wieder frei. Gegen sie wird nun wegen gefährlicher Körperverletzung ermittelt.